

Mosshammer Sebastian

Von: Forster Bernd <Bernd.Forster@verbund.com>
Gesendet: Donnerstag, 18. Oktober 2018 11:31
An: APCS Office
Cc: Langthaler Roland; Piracher Markus; Scheibelhofer Stefan; Hebenstreit Klaus; Konecny Julia
Betreff: Stellungnahme von VERBUND zur Konsultation der APCS zur Ausgleichsenergiebewirtschaftung

Kategorien: Philip

Sehr geehrte Damen und Herren,

In Folge finden sie die Stellungnahme von VERBUND zur Konsultation der APCS zur Ausgleichsenergiebewirtschaftung (Konsultationsprozess 4 - Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO, September / Oktober 2018). Die Stellungnahme bezieht sich auf den Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung zu den AB-BKO V 18.00:

2) Bilanzausgleich, Seite 4:

Eine Vereinheitlichung der Aufzählung der Komponenten des Bilanzausgleiches wie unter 2) bzw. der Komponenten für V₁ unter 5.1.5), Seite 9, erscheint sinnvoll. So wird unter 2) die Ausfallsreserve explizit angeführt, was unter 5.1.5) nicht der Fall ist.

5.1.4) Börsenreferenzpreise, Seite 9

Die Verwendung von stündlichen Preiskomponenten kann hinsichtlich der No-Arbitrage-Anforderung nachteilig sein. So kann unter Umständen in den jeweils höchst- und niedrigstpreisigen Viertelstunden am Spot bzw. Intradaymarkt gegen die Ausgleichsenergiepreise arbitriert werden. Es soll nur der österreichische Intraday-Viertelstunden-Preis berücksichtigt werden. Der Day-Ahead-Preis sollte ersatzlos gestrichen werden. Jedenfalls ist das Marktgebiet für etwaige Preisindizes anzugeben. Von einem nicht österreichischen Preisindex ist jedenfalls abzusehen.

5.2) Zuordnung der Regelreservekosten

Anstatt „Sonstige Kosten und Erlöse (z.B. Pönalen)“ sehen wir die Notwendigkeit einer expliziten, d.h. taxativen Auflistung der zulässigen Kostenkomponenten

6) Verrechnung des Zusätzlichen Abrechnungsmechanismus

Die Bestimmungen zum ZAM sollten jedenfalls keine Präjudiz sein, sondern tatsächlich nur ein Übergangsvehikel bis zur nächsten ELWOG Modelle. Als geeignetes Zielmodell für die Verrechnung aller Leistungskosten für SRR und TRR wird eine Verrechnung über die Netznutzung, ohne Systemdienstleistungsentgelt, als konsequent erachtet, da diese Leistungsvorhaltung im Sinne einer Versicherungsprämie allen Netznutzern dient. Eine Reduktion der Netznutzungskosten kann dann durch etwaige Mehrerlöse aus der Ausgleichsenergiebewirtschaftung erfolgen.

Die Ermittlung der relevanten Verbrauchsmenge sollte analog der Ermittlung in den Allgemeine Bedingungen (AB-ÖKO) der Ökostromabwicklungsstelle unter E, II, 2.4 (S. 46/47) erfolgen. Alternativ sollte jedenfalls das Verbrauchsaggregat der Pumpe von der zusätzlichen Kostenbelastung durch den ZAM ausgenommen sein, da der Verbrauch für Pumpspeicherung ohnehin einer vergleichsweise hohen Kostenbelastung unterliegt.

Freundliche Grüße
Bernd Forster

Energy Manager
Generation Planning, Scheduling & Dispatching
T +43 (0)50313 - 52381
F +43 (0)50313 – 152381
M + 43 (0)664 - 8286641
E bernd.forster@verbund.com

VERBUND Trading GmbH

Am Hof 6a, 1010 Wien
FN 173735v, HG Wien
www.verbund.com